

Weltgeschichte

von Prof. Dr. Joh. Bapt. Weiss, k. k. Hofrath, Mitglied des österr. Herrenhauses. III. verbesserte Auflage. Graz und Leipzig, Druckerei und Verlagsbuchhandlung »Styria«, k. k. Universitäts-Buchdruckerei.

Die Lieferungen 101—109 bilden den 13. Band (betitelt: Joseph II., Katharina II., Friedrich II., Karl III., Gustav III., Pombal, Struensee), der über: „Die Aufhebung des Jesuitenordens“, „Religiöse und literarische Zustände in Deutschland“, „Kaiser Joseph II., seine Reformen und seine Politik“, „Katharinas II. Eroberung und Bereisung der Krim“, „Holand, Das Reich und Belgien“, die Kriegsjahre 1787—1789; die Staaten im Norden und die Wirren in Belgien behandelt.

Der Herausgeber des *Monasticon belge*, P. Ursmer Berlière,¹⁾ hat kürzlich einen Band mit grösstentheils unedirten Documenten veröffentlicht, welche die Kirchengeschichte Belgiens betreffen: *Documents inédits pour servir à l'Histoire ecclésiastique de la Belgique, publiés par le R. P. Dom Ursmer Berlière, Bénédictin de l'Abbaye Maredsous. Tome I. (VI, 325 S., kl. 4^o, Maredsous, Abbaye de St. Benoît 1894)*. Der Band enthält Papst- und Kaiserurkunden, Annalen von St. Jacob zu Lüttich und Eenam bei Audenarde in Flandern, Urkunden der Abteien Lobbes und St. Gérard zu Brogne, Confraternitäts-Acten und Nekrolog der Abtei St. Martin zu Doornik. — Von demselben Historiker haben wir eine kleine Broschüre über ein wenig bekanntes Kloster im Hennegau erhalten, eine Dependenz der Prämonstratenser-Abtei Bonne-Espérance: *L'ancien Monastère des Norbertines de Rivreulle par D. U. B. 15 p. in 8^o. Gand 1894.*

(»Lit. Rundschau« 1894 Nr. 4.)

Zwei jugendliche Uebersetzer

sind an dem Marienblatt, einem kleinen Kinderblättchen unter der Redaction eines Benedictiner-Paters in Alt-Oetting (Baiern) thätig. Die beiden zeh- und achtjährigen Söhne des Prinzen Ludwig Ferdinand von Baiern übersetzen französische Geschichtchen in's Deutsche. Ihre Mutter, die Prinzessin Maria de la Paz, ist als Herausgeberin eines Albums und als Dichterin bekannt, der Vater ist medicinischer Schriftsteller und Doctor medicinae. Es liegt also die literarische Thätigkeit im Blute.

(»Köln. Volksztg.« 1894 Nr. 361.)

¹⁾ Wir bitten hier um gef. Zusendung desselben in einem Rec.-Exemplar. (Die Redaction.)